

## Wann wurde Wemding besiedelt?

Der Chronist Josef Seitz<sup>1</sup> verweist in seinem Heimatbuch unter dem Kapitel „Das Rätsel um die Siedlung Wemdings“ darauf, dass im Rahmen der erdgeschichtlichen Forschungen über das Ries kaum etwas über Wemding gefunden worden ist. Lediglich eine bronzene Pfeilspitze aus der Hallstattzeit (der vor-römischen Eisenzeit, ca. 1000 - 400 v. Chr.) sei bei einer Anlegung eines Waldweges nach Lomersheim aufgetaucht. Zudem seien aus dieser Zeit durchwühlte Gräber gefunden worden (im Hasenbichel in der Nähe des Lohweiher).

Der Autor stellt sich zudem die Frage, warum es gerade rund um Wemding keinerlei Ansiedlungen gegeben haben könnte, wenn nachgewiesen ist, dass Menschen am und im Ries gelebt hätten. Die Lage Wemdings am östlichen Riesrand sei klimatisch günstig gewesen, die Wasserversorgung geradezu optimal und es habe auch ergiebige Jagdgründe gegeben. Das Ackerland und der gute Wiesengrund dürften zudem die Menschen gut ernährt haben.

Wie Ausgrabungen in nächster Nähe zu Wemding (am Eulenhof, in Speckbrodi etc.) gezeigt haben, hätten sich dort bereits in der Hallstattzeit (etwa um 850 v. Chr.) Sippen zusammengeschlossen und Ackerbau und Viehzucht betrieben.

Zudem ist nachgewiesen, dass alte Straßenzüge aus der vorrömischen Zeit (etwa von Gnotzheim über Döckingen, Mündling nach Donauwörth) auch über Wemding geführt hätten. Folglich muss es wohl eine vor-römische Siedlung gegeben haben. Eine römische Siedlung ist durch den Fund mehrerer römischer Münzen und eines römischen Siegelringes bewiesen. Dies dokumentiert auch eine kleine Münzsammlung im Stadtmuseum. Sie enthält außer einigen Silbermünzen der letzten Jahrhunderte auch drei römische Münzen in Messing und Kupfer und einen römischen Siegelring.

<sup>1</sup> Josef Seitz, geb. 19.3.1886 in Wallerstein, seit Frühjahr 1890 ist die Familie in Wemding beheimatet, studierte in Eichstätt, dort ordiniert 29.6.1912, Kooperator in Stoppenheim 1912, in Deining 1913, Pfarrprovisor in Ammerfeld, Weilheim und Etting 1916/17, Kaplan in Ellingen 1917, Pfarrkurat in Erasbach 1918 - 1924, Pfarrer in Fiegenstall 1924 - 1941, seit 1.IX.1941 Kommorant in Wemding. Er hat die Orts-Pfarr- und Schulgeschichte Fiegenstall geschrieben; ein Sippenbuch Seitz-Mielich bis 1245 zurückreichend erforscht. Die Pfarrgeschichte Wemding neu zusammengestellt (1944) und die Stadtchronik neu erstellt.

Josef Seitz: *Wemdinger Heimatbuch*. Maschinengeschriebenes Manuskript gebunden. Stadtarchiv Wemding 1959, S. 41 - 48

Vom Manuskript übertragen von Dr. med. Alois Schmidt, Arzt i.R. in Eichstätt

Von den Schreibmaschinenblättern übertragen von Werner Waimann, Wemding. 2015.